



*Blick von der Schrammsteinaussicht.
An einem normalen Wochentag hat man die Aussicht praktisch für sich alleine.*

Hier ein Routenvorschlag von Rene, DD1RE für einen nicht so bekannten Aufstieg auf den Sybillenstein.

Als ich am 14.März zusammen mit DR5W den Sybillenstein aktivierte, tauchte unerwartet die Frage auf, wo der Elbtalblick sich befindet. Es gab auch noch andere Überraschungen auf Sybillen-Hochstein, aber alles der Reihe nach. Wer das alles schon kennt, kann jetzt den Text überspringen oder sich einfach nur die Bilder anschauen.

Wie ich so hörte, wird von uns der Sybillenstein von 2 Seiten bestiegen. Bei Uli, DL2LTO ist der Start vom Waldgasthof Luchsenburg beschrieben, welchen ich auch bevorzuge.

Einen Aufstieg von der östlichen Seite habe ich noch nicht gewagt und kann dazu nicht viel sagen. Wäre nicht schlecht wenn den mal jemand beschreiben kann, der Vollständigkeit halber.

Der besagte Elbtalblick liegt am Aufstieg von westlicher Seite, ca. 200m vor dem Gipfel. Ein hölzernes Hinweisschild weist darauf hin. Wer den östlichen Aufstieg wählt, kommt dort nicht vorbei.



Am Elbtalblick bietet sich ein freies Blickfeld von ca. 90° zwischen Süd und West. Die Elbe sieht man natürlich nicht.

Warum ist nun diese Stelle für den Bergwettbewerb so interessant?

Die Meisten von uns wissen, wie es sich von den Gipfelklippen des Sybillensteines funkt.

2m Verbindungen gelingen ganz gut, auf 70cm ist schon mal etwas Rauscheinbruch von der gleichen Station zu vernehmen. 23cm QSO's gehen auch, sind nur sehr instabil, besonders wenn es Richtung SW geht. Und wenn dann die Bäume wackeln wird es noch etwas schwieriger.

Mit Hans DM7MM konnte ich das am 14. März testen. Von den Gipfelklippen gelang ein wackelndes 55-QSO auf 23cm wobei beide Antennen nicht direkt zueinander standen, vom Elbtalblick hörten wir uns mit stabilen 59. Obwohl der Elbtalblick ca. 30m tiefer liegt als die Gipfelklippen, scheinen auch die 70cm-QSOs nach Dresden besser zu gelingen. Für leise Stationen aus nördlicher bis östlicher Richtung sind die Gipfelklippen allerdings besser geeignet. Je nach aktiven Stationen kann der Aktivierer dann den für ihn günstigeren Standort wählen.



Zum Schluss möchte ich noch von einer Wegvariante erzählen, welche der Eine oder Andere von Euch schon kennt. Mir ist es jedenfalls am 14. wieder passiert, dass Wanderer, die ich auf dem nördlichen Kammweg überholte, plötzlich auf dem Hauptweg zur Luchsenburg vor mir waren. Wo laufen die nur lang?

Hängt alles mit dem „Hochstein-König“ zusammen, erzählte man mir. Ihr wisst, dieser Kampf, wer im Jahr die meisten Besteigungen des Sibyllen-Hochsteins schafft. Im Jahr 2011 z.B. waren es 1050 mal, also so im Durchschnitt 3x pro Tag lief da Einer hoch. Man kann sagen es geht dort zu wie auf einen Armeisenhaufen. Wie es so ist, entstehen dabei eine Reihe Trampelpfade. Einer dieser Trampelpfade ist nun seit ca. 4 Jahren zu einem festen Weg ausgetreten. Es gibt natürlich kein Wegweiser, aber wie es scheint wird diese Abkürzung rege genutzt.

Nun mal die Beschreibung, wie die Abkürzung von der Luchsenburg zu finden ist. Man beginnt wie üblich am Waldgasthof und läuft den breiten geraden Fahrweg [„An Der Luchsenburg“] hinauf. Nach 900m kommt eine Wegkreuzung mit dieser Steinsäule auf der linken Seite. Jetzt noch 400m, dann biegt rechts vom Hauptweg ein geschotterter Fahrweg nach oben ab. Man geht den langgezogenen Bogen etwa 60m und trifft auf der linken Seite auf einen Mini-Steinbruch mit Mini-See. Da es Bergauf geht, sieht man den See nicht gleich. Diese Stelle am Weg ist aber wichtig, denn gleich danach befindet sich auf der linken Seite, steil aufsteigend, unser gesuchter Pfad. Jetzt ist alles nur noch Freude an der Natur, den weiteren Weg findet man von selbst.

Am Ende des Pfades trifft man auf den „oberen Hochsteinweg“, dort etwas links halten und schon steht man vor der Hochsteinhütte.



....Ach so, der Elbtalblick. Wer es bis hier her geschafft hat braucht dann nur noch den Weg zum Sybillenstein weiter Bergauf zu gehen und findet nach 100m auf der rechten Seite eine helle Stelle am Waldrand und auch das Holzschild mit dem Hinweis, dass es hier was zu sehen gibt. . . ---



Damit Allen weiterhin viel Spaß beim Funken vom Sybillen-Hochstein. Auch wenn das Wetter mies ist, wie auf meinen Bildern.

73 de René, DD1RE

Nun möchte ich Dirk, DD1UDW zu Wort kommen lassen. Sein Bericht vom März über eine Tour ins westliche Erzgebirge und Vogtland gemeinsam mit Rene DD1RE, Tom DL1DVE und Micha DL3VTA.

Bei dem anhaltend schönen Frühlingswetter wollte ich mal nicht in die Sächsische Schweiz. Schon lange hatte ich mir vorgenommen, die entlegensten SBW Hügel, auf denen ich noch nie war, zu erkunden. Tom schrieb mir spontan, ob er mitkommen könne. Natürlich freute ich mich darauf!

Schließlich sagten noch Rene und Micha zu und die Idee einer Gruppenaktivierung von zeitnah auf / von verschiedenen Vogtlandhügeln zu arbeiten, nahm Gestalt an. Es musste sich doch lohnen. Auch wenn es diesmal keine Jubelpunkte wie 2011 gibt.

Rene und ich begannen auf dem Wartberg, Tom und Micha wurden vom Katzenstein grv. Alle Berg zu Berg Verbindungen klappten prima. Bei angehobenen Bedingungen erreichten wir vom Wartberg sogar Reinhard DM3KXL. Joe DL3VL in Berlin wurde fast immer erreicht. Und das in FM!

Danach zogen wir weiter zur Hohen Reuth. Unter diesem schönen Namen hatte ich mir mehr vorgestellt. Leider wurden wir dort funktechnisch total enttäuscht. Inmitten von 30 Meter hohen Fichten ging praktisch nichts. Auf 2 Meter ging es noch leidlich, auf 70 gelangen nur 3 QSO's und auf 23cm gelang trotz Gegenstation auf dem Berg kein QSO. Schade! Wir hielten uns dort nicht lange auf. Wer jemals die Hohe Reuth mit Handfunkgerät und Gummiwurst aktivieren möchte, sollte 1 km unterhalb des Berges eine Gegenstation haben, Hi.

Zügig ging's weiter zum Thierberg bei Jägersgrün. Auch hier Buschfunk. Aber um Welten besser als vorher. Verbindungen gelangen von hier bis ins Osterzgebirge mit DH8IAM/ p auf dem Lugstein und DG4VD/p auf dem Kahleberg. Zeitnah waren Tom und Micha auf dem Steinberg bei Albernau als S2S - Partner grv.



Rene auf der Hohen Reuth. Nichts als Bäume . . .

Die Chemnitzer Bergfunkgemeinde mit DG0JMB und Sohn, DL3JPN, DL1JPF, DM2KL und DL2HSC hat uns während der gesamten Tour immer die Treue gehalten. Vom Thierberg fuhren wir zum Knock. Dort erwarteten uns Tom und Micha. Wir lösten uns ab. Beide machten sich auf den Weg zum Steinberg bei Wildenau und wir aktivierten bei immer noch bestem Frühsommerwetter zum zweiten Mal an diesem Tag den Knock. Von hier waren die QSO's endlich wieder einfacher.

Hans DM7MM begleitete uns im Berg-zu-Berg Modus vom Osterzgebirge aus.



Rene versucht sich auf 23 cm vom Knock

Zum Abschluss des erfolgreichen Tages trafen wir uns alle gemeinsam auf dem Steinberg/ W. Nach einem erfrischenden Bierchen ging es auf den Turm, um die letzten Punkte zu verteilen.

Obwohl die Bedingungen inzwischen merklich nachgelassen haben, hat es auch von hier wieder bis zu Joe DL3VL in Berlin gereicht.



Turm auf dem Steinberg bei Wildenau.





Zufrieden mit unserem Tageswerk ließen wir den Tag kulinarisch mit einem guten Essen auf dem Gipfel des Steinberges ausklingen.

UND - es hat Spaß gemacht!

Danke Dirk!

Info von DG1VR

Der Turm auf dem Schlechteberg bei Ebersbach ist bis auf weiteres baupolizeilich gesperrt. Das erschwert das Funken nach Dresden erheblich!

Dietmar, DG1VR

Bergfunker - Treffen am 17. Mai auf dem Keulenberg

An dieser Stelle möchte ich noch an das geplante Bergfunker - Treffen am 17. Mai auf dem Keulenberg erinnern. Für unsere Gastgeber Tom und Micha wäre es im Vorfeld gut zu wissen, wer alles kommen wird.

Schon, damit genug an Grillgut und Waldmeister - Limonade vorrätig ist.

Einfach kurze Info an Tom oder Micha.

Frohe Ostern und awdh von den sächsischen Gipfeln

73 & 88 de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darf.de

